

Kap. 69.

Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

Anstatt der etatirten 28 710 *M* Einnahme gingen 31 534 *M* 9 $\frac{1}{2}$, also 2824 *M* 9 $\frac{1}{2}$ mehr ein. Die Ausgabe betrug nur 314 569 *M* 59 $\frac{1}{2}$ anstatt der verwilligten 323 240 *M*, der Zuschuß sank also von 294 530 *M* auf 283 035 *M* 50 $\frac{1}{2}$.

Die drei Reservate aus den Perioden 1890/91 und 1892/93 gingen von 276 972 *M* 73 $\frac{1}{2}$ auf 218 850 *M* 57 $\frac{1}{2}$ während der Finanzperiode 1896/97 zurück.

Erhebliche Ausgabeüberschreitungen sind bei Tit. 11: 1330 *M* 68 $\frac{1}{2}$ bei 11 000 *M* Etat, bei Tit. 14: 2696 *M* 52 $\frac{1}{2}$ bei 2400 *M* Etat, bei Tit. 19: 5994 *M* 9 $\frac{1}{2}$ bei 16 000 *M* Etat und bei Tit. 20: 2323 *M* 83 $\frac{1}{2}$ bei 2140 *M* Etat.

Die Erläuterungen begründen diese Ueberschreitungen hinreichend.

Die Schülerzahl betrug am Anfange und am Schlusse der Periode 134.

Kap. 69 a.

Für Kunstzwecke im allgemeinen.

Die verwilligte Summe von 222 000 *M* ist unter Aussparung zweier Reservate an zusammen 70 634 *M* 72 $\frac{1}{2}$ aufgebraucht worden.

Kap. 70.

Landesanstalten.

Bereinnahmt sind 4 829 430 *M* 66 $\frac{1}{2}$, während 4 611 400 *M*, also 218 030 *M* 66 $\frac{1}{2}$ weniger, etatirt waren, verausgabte 10 183 299 *M* 45 $\frac{1}{2}$, während 10 675 500 *M*, also 492 200 *M* 55 $\frac{1}{2}$ mehr, bewilligt waren. Der Zuschuß sank infolgedessen von 6 064 100 *M* Etat um 710 231 *M* 21 $\frac{1}{2}$, also auf 5 353 868 *M* 79 $\frac{1}{2}$. Ein Ausgabereservat bei Abtheilung D ging von 15 895 *M* 10 $\frac{1}{2}$ auf 11 037 *M* 59 $\frac{1}{2}$ herab.

An dem Minderzuschusse sind sämtliche Abtheilungen des Kapitels mit Ausnahme der Abtheilung D, welche einen Mehrzuschuß von 51 609 *M* 50 $\frac{1}{2}$ erforderte, betheiligt.

Im einzelnen weist Abtheilung A (Heil- und Pflanzanstalten) infolge von erhöhtem Personalbestand von höheren Erträgen bei den Gartenwirthschaften eine Mehreinnahme von 96 460 *M* 38 $\frac{1}{2}$ gegen den Etat von 2 276 000 *M* auf und einen Minderzuschuß von 131 847 *M* 60 $\frac{1}{2}$ gegen den Etat von 3 144 000 *M*.

Die Hauptersparniß (171 952 *M* 72 $\frac{1}{2}$) ist bei Tit. 9 erzielt infolge niedrigen Aufwandes für Naturalbeköstigung der Besoldeten, infolge der Besetzung von Stellen mit Probe- und Hilfsdienstleistenden und dadurch, daß die Gehalte den Etat nicht erreichten. Die Ueberschreitung bei Tit. 10 und 27 wird durch den Minderbedarf bei denselben Titeln in Abtheilung C ausgeglichen. Der Mehraufwand zu Tit. 15 und der zu Tit. 15 Abtheilung B wird durch die Ersparniß zu Tit. 15 Abtheilung C bis auf einen Betrag von 10 858 *M* 24 $\frac{1}{2}$, welcher durch einige nothwendige Grundstückserwerbungen herbeigeführt wurde, ausgeglichen.

Der Mehrbedarf bei Tit. 16 und 28 wird durch den Minderbedarf bei diesen Titeln Abtheilung B, C in der Hauptsache ausgeglichen.

Die übrigen Ueberschreitungen bei Tit. 19, 21, 23, 24, 29 finden in den Erläuterungen ausreichende Begründung.

Abtheilung B (Erziehungsanstalten). Die Einnahmen blieben um 7591 *M* 17 $\frac{1}{2}$ hinter dem Etat von 391 400 *M* zurück, in der Hauptsache infolge eines Mindereingangs an 15 927 *M* 70 $\frac{1}{2}$ bei Tit. 4 infolge des durch den Ausbruch der Lungenseuche und